

Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe, Faxe oder E-Mails auf Englisch, Serbisch oder Deutsch.

>>Adressen<<

Mayor of Belgrade

Dragan Djilas

Dragoslava Jovanovica 2,

Belgrade 11000, Serbia

Email: gradonacelnik@beogradsg.org.rs

Alternative email:

natasa.golubovic@beogradsg.org.rs

Kopien an:

Minister of Infrastructure

Mr Milutin Mrkonjić

Nemanjina 11,

11000 Beograd

Serbia

fax:+381 11 3617632

email: mrkonjicm@mi.gov.rs

Botschaft der Republik Serbien in Österreich

S.E. Herr Milovan BOZINOVIC, v

ao. u. bev. Botschafter

Rennweg 3

1030 Wien

fax: +43 1 713 25 97

email: embassy.vienna@mfa.rs

>>Appelltextvorschlag deutsch<<

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ich würde Ihre Aufmerksamkeit gerne auf den Amnesty International Bericht "Serbia: Stop the Forced Evictions of Roma Settlements" (Index: EUR 70/003/2010) lenken, der am 10. Juni 2010 präsentiert wurde und die Verletzungen des Rechts auf adäquates Wohnen von Roma in Serbien dokumentiert, insbesondere die Zwangsräumungen von informellen Romasiedlungen in Belgrad.

Ich bin besorgt darüber, dass die Behörden der Stadt Belgrad die schändlichsten Vorgehensweisen in Europa verfolgen, indem verabsäumt wird, die Rechte des Volks der Roma zu gewährleisten. Ich beziehe mich auf die Zwangsräumungen von Romasiedlungen in Blok 67 und unter der Gazela-Brücke, die von den Behörden der Stadt im Jahr 2009 durchgeführt wurden, um Platz für neue Bauvorhaben zu schaffen. Ich bin außerdem besorgt darüber, dass die Behörden der Stadt weitere Räumungen von Romasiedlungen, insbesondere in Belvil und Vidikovac, initiiert haben.

So sehr ich auch die dynamische Entwicklung der Hauptstadt des Landes begrüße, dürfen die Behörden jedoch nicht die Menschenrechte der StadtbewohnerInnen verletzen, um dies zu erreichen.

Amnesty International betrachtet die Fälle der Zwangsräumung von Gemeinschaften in Gazela und Blok 67 als Verletzung internationaler Menschenrechtsstandards, da es verabsäumt wurde, ernsthafte Konsultationen mit jedem/jeder einzelnen Betroffenen zu führen; alle Betroffenen in angemessener Weise über die Zwangsräumung zu informieren; und Entschädigung für im Zuge der Räumung zerstörtes Eigentum zu leisten.

Ich bin besorgt darüber, dass den Delogierten nach der Räumung keine adäquate Unterkunft zur Verfügung gestellt wurde und dass diese nun in überfüllten und undichten Containern am Stadtrand leben, die nicht den internationalen Standards von adäquatem Wohnen entsprechen.

Das Recht auf adäquates Wohnen, welches das Recht beinhaltet, vor Zwangsräumung geschützt zu sein, wird durch mehrere internationale und regionale menschenrechtliche Verträge garantiert, bei denen Serbien Vertragsstaat ist, nämlich durch den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte; den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte; die Kinderrechtskonvention; das Internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung; das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau; die Europäische Menschenrechtskonvention und die Revidierte Europäische Sozialcharta.

Ich fordere Sie dazu auf:

- Adäquate Wohnalternativen für jene bereitzustellen, die zwangsweise von der Gazela-Brücke vertrieben wurden und Entschädigungszahlungen für den Verlust oder die Beschädigung jeglichen Eigentums und Habseligkeiten zu leisten.
- Zukünftige Zwangsräumungen zu verhindern und zu gewährleisten, dass die angekündigte Räumung der Romagemeinschaft in Belvil und andere zukünftige Zwangsräumungen von Romasiedlungen in der Stadt nur nach ernsthaften und aufrichtigen Konsultationen mit der Gemeinschaft und in Abstimmung mit allen internationalen Standards betreffend das Recht auf adäquates Wohnen durchgeführt werden.
- Sicherzustellen, dass Räumungen nur als letzter Ausweg durchgeführt werden, nachdem alle anderen machbaren Alternativen dazu in Konsultationen mit der betroffenen Bevölkerung besprochen wurden; sicherzustellen, dass die Schutzvorkehrungen bei der Durchführung, die von internationalen Menschenrechtsbestimmungen aufgestellt wurden, eingehalten werden, insbesondere das Erfordernis der Konsultation sowie Schutzvorkehrungen darüber, wie Räumungen durchgeführt werden; und sicherzustellen, dass alternative Wohnmöglichkeiten bereitgestellt werden.
- Einen umfassenden Umsiedlungs- und Entschädigungsplan für alle Gemeinschaften zu entwickeln, die bereits von Zwangsräumungen betroffen waren oder davon bedroht sind.

Hochachtungsvoll,

AbsenderIn:

AdressatIn:

Datum: _____

_____ ,

I would like to draw your attention to Amnesty Internationals report: "Serbia: Stop the Forced Evictions of Roma Settlements" (Index: EUR70/003/2010), launched on 10 June 2010, documenting the violations of the right to adequate housing of Roma in Serbia, focussing in particular on forced evictions of Roma from informal settlements in Belgrade.

I am concerned that the authorities of City of Belgrade have followed the most shameful practices in Europe, by failing to ensure the rights of Roma people. Refer to the forced evictions of Roma people from settlements in Blok 67 and from under the Gazela Bridge that were carried out by the city authorities in 2009, to make way for new construction projects.

I am also concerned that the city authorities have initiated more evictions of Roma settlements, in particular in Belvil and Vidikovac.

As much as I welcome the dynamic development of the country's capital, the authorities must not violate the human rights of its inhabitants in order to achieve this.

Amnesty International considers that in the case of communities evicted from Gazela and Blok 67 the authorities have violated international human rights standards, by failing to conduct meaningful consultations with every affected individual, provide each individual with an adequate notification of eviction, and provide compensation for property destroyed during the forced evictions.

I am concerned that the evicted were not provided with access to adequate housing after the eviction and now live in overcrowded and leaking containers on the outskirts of the city, which fail to meet international standards for adequacy of housing.

The right to adequate housing, which includes protection from forced eviction, is guaranteed in several international and regional human rights treaties that Serbia is a party of: the International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights, International Covenant on Civil and Political Rights, Convention on the Rights of the Child, International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination, the Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, the European Convention on Human Rights and the Revised European Social Charter.

I urge you to:

- Provide adequate alternative housing to all those who were forcibly evicted from Gazela bridge and compensation for losses to any property and possessions or for damage in the process;
- Prevent future forced evictions and ensure that the announced evictions of the Roma community in Belvil and other future forced evictions of Roma settlements in the city are carried out after meaningful and genuine consultation with the community, and in line with all international standards on the right to adequate housing.

- Ensure that evictions are only carried out as a last resort after all other feasible alternatives to eviction have been explored in consultation with the affected population, and that procedural protections required under international human rights law are in place, in particular the requirements on consultation, procedural safeguards on how evictions are carried out and adequate alternative housing.
- Develop a comprehensive relocation and compensation plan for all communities that have already been and are threatened to be forcibly evicted.

Sincerely yours,
